

---

**Kleine Anfrage Daniel Frautschi vom 17. Oktober 2013 betreffend Verkehrsmanagement Baden-Wettingen: Pfortneranlage beim Sportzentrum Tägerhard**

---

Im Frühjahr 2013 hat der Gemeinderat den im Rahmen des Verkehrsmanagements Baden-Wettingen vorgesehenen Dosierungsmassnahmen mittels Pfortneranlagen zugestimmt. Die öffentliche Projektauflage fand vom 16. September bis 15. Oktober 2013 statt.

Die vorgesehenen verkehrstechnischen Massnahmen in Wettingen-Ost umfassen nebst einer neuen Busspur in der Fahrbahnmitte zwei Verkehrs-Dosierungs-Anlagen (früher Pfortner genannt):

**Pfortner 1:** vor dem Knoten Landstrasse/Otelfingerstrasse (Zufahrt zur Otelfingerstrasse und zum Autocenter Kenny sowie zur Zentralgarage AG) in Fahrtrichtung Wettingen-Zentrum.

**Pfortner 2:** in Fahrtrichtung SET und Gewerbegebiet Tägerhardstrasse, ca. 10 m westlich der Zufahrt zum Kieswerk Tägerhard und ca. 100 m vor den Zufahrten zu den Parkplätzen des Sportzentrum Tägerhard (SET).

Die Pfortneranlage 1 bezweckt, den Privatverkehr (MIV) zugunsten des Busverkehrs zu stauen, den Bussen das Überholen der MIV-Schlangen via neue Busspur zu ermöglichen und so den Stau ausserhalb des Siedlungsgebietes stattfinden zu lassen. Der MIV wird mittels einer Lichtsignalanlage gestoppt und kann danach nur noch paketweise ins Siedlungsgebiet weiterfahren.

Die Pfortneranlage 2 bezweckt den so benannten „Schleichverkehr“ via die Tägerhardstrasse zu unterbinden und so den gesamten Verkehr in Wettingen-Ost auf die Landstrasse zu zwingen, womit selbstverständlich die Einfahrt in das Siedlungsgebiet erschwert wird. Der Busverkehr wird so zu Lasten des MIV bevorzugt, die motorisierten Pendler, die Zulieferer unserer Supermärkte und die sich unterwegs befindlichen Dienstleister (Servicemonteur etc.) haben ja genug Zeit zu warten.

Während der Pfortner 1 dem üblichen Standard der OeV-Bevorzugung entspricht, hat der Pfortner 2 erhebliche Auswirkungen auf das Sportzentrum Tägerhard und die Zufahrt zum Kieswerk. Personenwagen und Lastwagen/Sattelschlepper werden gemischt zum Warten verteilt und alle Besucher des SET, die von Würenlos oder von der Autobahn her zum SET fahren wollen, müssen sich gedulden, obwohl die allenfalls vom bisherigen Verkehr betroffenen Wohngebiete westlich und nordwestlich des SET gelegen sind.

**Ich gestatte mir daher, dem Gemeinderat die folgenden Fragen zu stellen:**

1. Mit welchen Überlegungen hat der Gemeinderat dem Pfortner 2 zugestimmt, wohlwissend dass damit nicht nur der Schwerverkehr zum Kieswerk, sondern vor allem auch die Besucher des SET schon vor ihrem Eintreffen im Tägi genervt werden? Das Tägi befindet sich ja noch im Stadium der Neuprojektierung; es umfasst u.a. einen defizitären Saalbau, der sowohl für Generalversammlungen, Tagungen, Ausstellungen u.a.m. auf eine gute Erreichbarkeit angewiesen ist. Der Pfortner 2 widerspricht somit den ureigensten Interessen unserer Gemeinde auf ein florierendes Sport- und Erholungszentrum und ich halte ihn für ein schwer zu rechtfertigendes Eigen-Goal.

2. Zur Begleitung der Neuprojektierung der Ertüchtigung und des Ausbaues des SET hat der Gemeinderat eine Begleitkommission ernannt. Wurde diese Kommission über den geplanten Pförtner vor dem SET informiert und zur Stellungnahme eingeladen?

-----